

Europäische Bauunternehmen

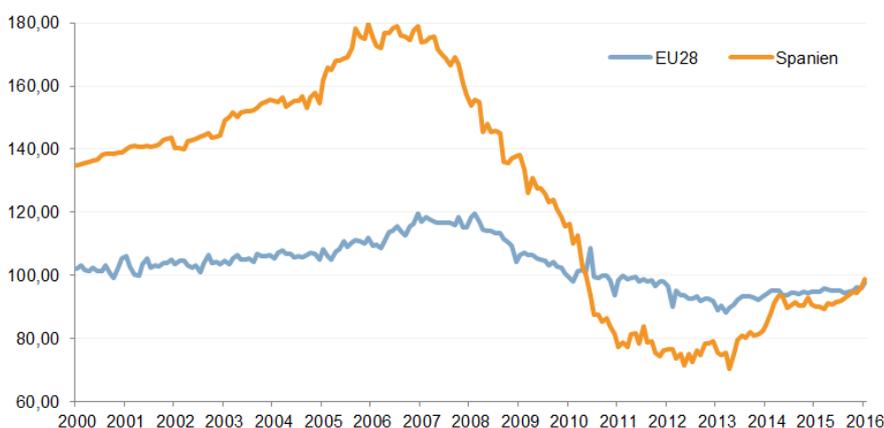
Spanische Baufirmen gestärkt aus der Krise



Seit dem Platzen der spanischen Immobilienblase haben die großen spanischen Bauunternehmen ihr Geschäft konsequent internationalisiert. Mit Erfolg: Die Abhängigkeit vom Heimatmarkt ist stark gesunken, die Firmen sind wieder auf Wachstumskurs, analysiert Scope Ratings.

Amerika, Asien, Europa: Irgendwo auf der Welt wird immer in großem Stil gebaut, und spanische Baukonzerne profitieren zunehmend davon. Sie erwirtschaften im Durchschnitt nur noch 35 Prozent ihres Umsatzes in der Heimat. Als die Immobilienblase im Jahr 2008 platzte, waren es noch 80 Prozent. Entsprechend hart trafen die Verwerfungen auf dem spanischen Immobilienmarkt damals die Branche.

Abbildung 1: Produktionsindex im Baugewerbe (2010 = 100)

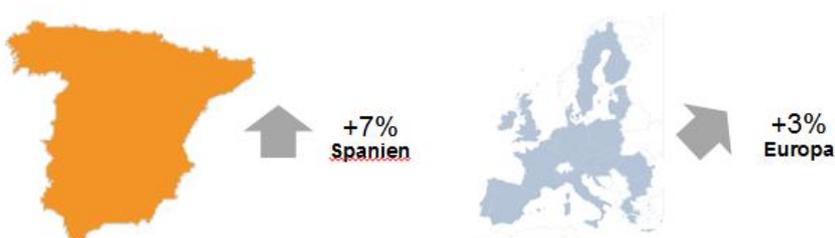


Source: Eurostat

Aber: Die Baukonzerne steuerten in den folgenden Jahren radikal um und bauten ihr internationales Engagement aus.

Mit Erfolg. Während der spanische Immobilienmarkt lange schwächelte und die spanische Wirtschaft nach langer Rezession erst im Jahr 2015 wieder spürbar wachsen konnte, expandieren einzelne Baukonzerne bereits seit mehreren Jahren wieder. ACS, das größte Unternehmen der Branche im Land, steigerte seinen Umsatz von 2011 bis 2015 um insgesamt 23 Prozent auf 36 Milliarden Euro pro Jahr, der auf Infrastruktur spezialisierte Baukonzern OHL legte im gleichen Zeitraum um 20 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro zu, der Verkehrsinfrastruktur-Spezialist Abertis wuchs um mehr als 10 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro. „Die Internationalisierungsstrategie der spanischen Baukonzerne materialisiert sich zunehmend.“, sagt Philipp Wass, Director Corporates bei Scope Ratings.

Abbildung 2: Durchschnittliches Umsatzwachstum p.a. 2011 – 2014
Wachstum spanischer Baukonzerne vs. europäische Gesamtheit



Source: EIC, KHL, Scope

Analysten

Philipp Wass

+49 30 27891 253

p.wass@scoperatings.com

Business Development

Dr. Florian Stapf

+49 30 27891 149

f.stapf@scoperatings.com

Press

Stephanie Schuler

+49 30 27891 150

s.schuler@scoperatings.com

Related Research

European Construction Outlook
& Application Study

Februar 2016

Scope Ratings AG

Lennéstraße 5

10785 Berlin

Phone +49 30 27891 0

Fax +49 30 27891 100

Service +49 30 27891 300

info@scoperatings.com

www.scoperatings.com



Bloomberg: SCOP

Vor allem im Mittleren Osten und in Lateinamerika haben spanische Baukonzerne in den vergangenen Jahren Neugeschäft akquiriert. Die Bevölkerung in den Regionen wächst stark, viele Staaten haben in den vergangenen Jahren viel Geld in die Infrastruktur investiert. „Langfristig wird das Wachstum dort höher sein als im spanischen und europäischen Heimatmarkt, wo im Wesentlichen nur die bestehende Infrastruktur erhalten wird.“, sagt Wass.

Kurzfristig sieht die Lage insbesondere in Latein Amerika etwas anders aus: Derzeit schwächeln die lateinamerikanischen Märkte wegen der niedrigen Preise bei Rohstoffen, deren Förderung für viele Staaten der Region eine wichtige Einnahmequelle ist. „Das ändert aber nichts daran, dass die Strategie der Globalisierung der spanischen Baukonzerne richtig ist“, sagt Wass. „Ziel dieser Strategie ist es ja gerade, unvermeidbare Schwankungen in unterschiedlichen Märkten in die eine wie die andere Richtung auszugleichen, um unter dem Strich stetig zu wachsen.“ Zugleich rechnet Analyst Wass im spanischen Heimatmarkt in diesem Jahr aufgrund von Nachholeffekten mit einem starken Wachstum der Baubranche von sieben Prozent.

Für die kommenden Jahre rechnet der Analyst in Spanien mit einem jährlichen Wachstum der Baubranche von nur noch rund zwei bis drei Prozent, während die zentralamerikanischen Volkswirtschaften nach dem Ende der Rohstoffbaisse wieder deutlich stärker wachsen dürften als zuletzt. Die Chancen stehen folglich gut, dass die spanischen Baukonzerne auch in den kommenden Jahren wachsen.

„Es bleibt jedoch abzuwarten, inwiefern der Selective Default von Abengoa zu restriktiveren Vergabekriterien für durch Banken bereitgestellte Kreditlinien führt“ sagt Analyst Wass. „Die Verfügbarkeit ebendieser ist eine Grundvoraussetzung, um den über das Jahr stark schwankenden Working Capital Bedarf zu finanzieren. Eine Veränderung der Vergabekriterien könnte insbesondere Unternehmen mit einer hohen Verschuldung oder steigendem Working Capital Bedarf hart treffen.“

Rückenwind bekommt die europäische Baubranche derzeit jedoch von Anreizen der Europäischen Union wie dem Juncker-Plan, der seit vergangenem Jahr in Kraft ist und Investitionen mit einem Volumen von mehr als 300 Milliarden Euro bis 2017 anschieben soll. Zweistellige Wachstumsraten wie zu Boomzeiten vor 2008 wird die Baubranche in Europa aber vorerst nicht wieder sehen, prognostiziert Analyst Wass. Doch das braucht Unternehmen und ihre Kapitalgeber nicht zu sorgen, solange die Firmen konsequent auf Geschäft außerhalb Europas setzen.



Europäische Bauunternehmen

Spanische Baufirmen gestärkt aus der Krise

Scope Ratings AG

Headquarters Berlin

Lennéstraße 5
D-10785 Berlin

Phone +49 30 27891 0

London

Suite 407
2 Angel Square
London EC1V 1NY

Phone +44 20 3457 0444

Frankfurt am Main

Rüsterstraße 1
D-60325 Frankfurt

Phone +49 69 97944 754

Madrid

Paseo de la Castellana 95
Edificio Torre Europa
E-28046 Madrid

Phone +34 914 186 973

Paris

21, Boulevard Haussmann
F-75009 Paris

Phone +33 1 53 43 29 89

info@scoperatings.com

www.scoperatings.com

Disclaimer

© 2016 Scope Corporation AG und sämtliche Tochtergesellschaften, einschließlich Scope Ratings AG, Scope Analysis GmbH, Scope Investor Services GmbH (zusammen Scope). Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen und Daten, die Scope's Ratings, Rating-Berichte, Rating-Beurteilungen und die damit verbundenen Recherchen und Kreditbewertungen begleiten, stammen aus Quellen, die Scope als verlässlich und genau erachtet. Scope kann die Verlässlichkeit und Genauigkeit der Informationen und Daten jedoch nicht eigenständig nachprüfen. Scope's Ratings, Rating-Berichte, Rating-Beurteilungen oder damit verbundene Recherchen und Kreditbewertungen werden in der vorliegenden Form ohne Zusicherungen oder Gewährleistungen jeglicher Art bereitgestellt. Unter keinen Umständen haftet Scope bzw. haften ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und andere Vertreter gegenüber Dritten für direkte, indirekte, zufällige oder sonstige Schäden, Kosten jeglicher Art oder Verluste, die sich aus der Verwendung von Scope's Ratings, Rating-Berichten, Rating-Beurteilungen, damit verbundenen Recherchen oder Kreditbewertungen ergeben. Ratings und andere damit verbundene, von Scope veröffentlichte Kreditbewertungen werden und müssen von jedweder Partei als Beurteilungen des relativen Kreditrisikos und nicht als Tatsachenbehauptung oder Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren angesehen werden. Die Performance in der Vergangenheit prognostiziert nicht unbedingt zukünftige Ergebnisse. Ein von Scope ausgegebener Bericht stellt kein Emissionsprospekt oder ähnliches Dokument in Bezug auf eine Schuldverschreibung oder ein emittierendes Unternehmen dar. Scope publiziert Ratings und damit verbundene Recherchen und Beurteilungen unter der Voraussetzung und Erwartung, dass die Parteien, die diese nutzen, die Eignung jedes einzelnen Wertpapiers für Investitions- oder Transaktionszwecke selbständig beurteilen werden. Scope's Credit Ratings beschäftigen sich mit einem relativen Kreditrisiko, nicht mit anderen Risiken wie Markt-, Liquiditäts-, Rechts- oder Volatilitätsrisiken. Die hierin enthaltenen Informationen und Daten sind durch Urheberrechte und andere Gesetze geschützt. Um hierin enthaltene Informationen und Daten zu reproduzieren, zu übermitteln, zu übertragen, zu verbreiten, zu übersetzen, weiterzuverkaufen oder für eine spätere Verwendung für solche Zwecke zu speichern, kontaktieren Sie bitte Scope Ratings AG, Lennéstraße 5, D-10785 Berlin.